

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 122 (1995-1996)
Heft: 8

Artikel: Touristen : jetzt sind sie da!
Autor: Eckhardt, Oscar
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-600098>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jetzt sind sie da!

VON OSCAR ECKHARDT

Haben Sie sie auch gesehen? Jetzt sind sie da! Massenhaft sind sie gekommen. Ich habe sie am Bahnhof gesehen und auch auf den Strassen in ihren Autos.

Jetzt sind sie da, den ganzen Sommer hindurch. Sie bestaunen die Jungfrau, den Mönch und den Eiger; sie stehen in Zermatt vor dem Matterhorn und machen St. Moritz' Top of the World unsicher. Sie bewundern die Fontäne in Genf und essen mitten im Sommer Fondue in Gruyère.

Jetzt sind sie da! Und das Verrückte ist: Keiner ist unsertwegen gekommen. Gekommen sind sie nämlich wegen der Gletscher, der Berge und des schönen Panoramas. Allenfalls weil es bei uns so sauber ist!

Und wir haben doch nichts zu alledem beigetragen. Die Gletscher sind nicht von uns, die Berge auch nicht, und schon gar nicht die Panoramen. Und der fehlende Dreck ist bestenfalls das Resultat einer fehlgeleiteten Entwicklung in der Analphase.

Eigentlich ist es schon ein wenig seltsam: Sie kommen zu uns, aber sie kommen nicht unsertwegen. Eigentlich könnten sie ja auch anderswo hingehen – aber das wollen wir dann doch nicht. Sie gehen uns nämlich etwas an, auch wenn wir sie nichts angehen.

Sie kommen nicht unsertwegen, und sie sehen hier bei uns vor allem solche, wie sie es selber sind, also Leute, die sie ohnehin das ganze Jahr durch sehen.

Aber wie schon gesagt: Wir wollen, dass sie kommen, und vielleicht ist es uns sogar recht, wenn sie sich nicht besonders für uns interessieren. Auch wenn die Fachleute sagen, dass es eigentlich falsch sei, dass wir mit ihnen nichts zu tun haben wollen. Sie schätzen es nämlich, wenn wir mit ihnen freundlich wären, sagen die Fachleute.

Zu freundlich dürfen wir mit ihnen aber auch nicht sein – sonst meinen sie, sie seien in Österreich. Vielleicht wollen wir wirklich nur das Geld von ihnen, wo sie eigentlich nur die Gletscher, die Berge, das Panorama und das Fondue von uns wollen.

Und vielleicht kann niemand für nichts etwas dafür.

Touristen